

Handball WK III Mädels – von Krankheitswelle ausgebremst

Zum ersten Mal ging das ASG am vergangenen Dienstag bei Jugend trainiert für Olympia im Handball an den Start. Nachdem das ASG die einzige gemeldete Mannschaft im Kreis war, ging es gleich zur Zwischenrunde des Regierungsbezirks nach Sontheim an der Brenz. Die Mädels des ASG spielten gegen das Hans-Baldung Gymnasium aus Schwäbisch Gmünd und das Schiller-Gymnasium Heidenheim um das Weiterkommen in die nächste Runde. Sie schlugen sich beachtlich, vor allem wenn man bedenkt, dass am Vorabend noch 3 Spielerinnen krankheitsbedingt ausfielen. So traten die Mädels die Reise mit dem Zug nach Sontheim zu 5 an und spielten außer Konkurrenz, da die Mannschaft mit Spielerinnen der jeweils spielfreien Mannschaft aufgefüllt wurde.

Im ersten Spiel gegen das Schiller-Gymnasium entschied man sich dafür 5 gegen 5 zu spielen. Es war ein ansehnliches Spiel mit vielen gut herausgespielten Chancen für die ASGlerinnen, die aber leider zu wenig genutzt wurden. Somit ging dieses Spiel mit 8:12 verloren.

Gegen das Hans-Baldung Gymnasium wurde 7 gegen 7 gespielt. Unterstützt durch 2 Heidenheimerinnen spielte sich das ASG einen Vorsprung heraus und konnte diesen fast bis zum Schluss halten, ehe die Gmünder in der letzten Spielminute den Ausgleich zum 8 zu 8 erzielten.

Alles in allem war es eine tolle Reise ins Brenztal, bei der die Mädels alles für das ASG gaben. Die Lust auf einen neuen Anlauf im nächsten Jahr ist groß, in der Hoffnung dann mit einem vollständigen Team auflaufen zu können.

Auf dem Mannschaftsbild zu sehen von links nach rechts:

Nele Hübner, Zelma Harrer, Hannah Bregenzer, Fenja Straub und Franziska Hoffman.